



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 29.02.2012 im Beratungsraum der "Alten Molkerei", Eingang Tourismusbüro, Am Rathaus 1, 14979 Großbeeren

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Martina Borgwardt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Barthel
Herr Thomas Czesky
Herr Roland Scharp
Herr Dr. Rainer Reinecke
Herr Wilhelm Schröter

Vertreter für Herrn Falk Kubitzza

Sachkundige Einwohner

Herr Marcel Penquitt
Herr Jürgen Schlösser

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Falk Kubitzza	entschuldigt
Herr Dr. Ralf von der Bank	entschuldigt
Herr Hermann Kühnapfel	entschuldigt
Herr Andreas Noack	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Jens Bärmann	entschuldigt
-------------------	--------------

Vertreter der Kreisverwaltung

Herr Trebschuh, Wirtschaftsförderungsbeauftragter
Frau Lehmann, Wirtschaftsförderung und Teilnehmungsmanagement, SB Arbeitsmarktpolitik
Frau Schade, Wirtschaftsförderung und Teilnehmungsmanagement, SB ÖPNV
Frau Kuhrmann, Wirtschaftsförderung und Teilnehmungsmanagement, Schriftführerin

Gäste

Herr Hage, Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer
Herr Jordan, Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Projektmanager
Herr Fleischer, Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, Geschäftsführer
Frau Müller, Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, Bereich Verkehr
Herr Franke, Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, Bereich Technik/Instandhaltung
Herr Dr. Günzel, Projektzentrum für Integrierte Verkehrslösungen, Regionalplanung und
Tourismus GbR (PRO ZIV), Geschäftsführer

Beginn der Sitzung: 17:15 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Mitteilungen der Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2012
- 3 Rundfahrt und Informationen zum Güterverkehrszentrum Berlin Süd
- Gesprächspartner: Geschäftsführer der Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft (IPG) mbH, Herr Hage
Bürgermeister der Gemeinde Großbeeren, Herr Ahlgrimm
- 4 Informationen zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums Berlin Süd
Berichtersteller: Geschäftsführer der IPG mbH, Herr Hage
Bürgermeister der Gemeinde Großbeeren,
Herr Ahlgrimm
- 5 Diskussion zur ÖPNV-Anbindung des Güterverkehrszentrums Berlin Süd
- 6 Anfragen der Abgeordneten
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau **Borgwardt** begrüßt recht herzlich die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und sachkundigen Einwohner. Als Gäste begrüßt sie zur heutigen Sitzung den Geschäftsführer der IPG mbH, Herrn Hage sowie Herrn Jordan. Sie teilt mit, dass die IPG mbH als Treuhänderische Entwicklungsträgerin für die Gemeinde Großbeeren arbeitet.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2012

Frau Borgwardt teilt mit, dass zum TOP 3, Seite 3, nach dem letzten Satz, folgende Ausführungen von Herrn Giesecke eingefügt werden (Abstimmung: 6 Ja-Stimmen).

Er führt aus, dass der zukünftige Geschäftsführer der SWFG mbH für diese Rest-GmbH geringere Kosten als gegenwärtig verursachen würde. Dadurch kommt es beim Gehalt des Geschäftsführers zu einer Einsparung. Er informiert weiterhin, dass bei der SWFG mbH im eigenen Gebäude (zur Zeit in einer MBS-Immobilie) keine Mietkosten entstehen, aber in Zukunft nach Verkauf der MBS-Immobilien es zu erheblichen Mietkosten kommen würde. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass nach der Umstrukturierung eine höhere Summe eingespart wird.

Zum TOP 4, Seite 7, nach dem Produkt 531820 wird eingefügt:

Frau Borgwardt wiederholt die Aussage des Landrates, dass das Schreiben des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg zum Kreishaushalt 2011 elektronisch übersandt wird.

TOP 3

Rundfahrt und Informationen zum Güterverkehrszentrum Berlin Süd

- Gesprächspartner: Geschäftsführer der Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft (IPG) mbH, Herr Hage

Bürgermeister der Gemeinde Großbeeren, Herr Ahlgrimm

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und sachkundigen Einwohner nehmen an einer Rundfahrt durch das Güterverkehrszentrum (GVZ) Berlin Süd in Großbeeren teil. Nach der Rundfahrt wird die Sitzung des Ausschusses in der Gemeindeverwaltung Großbeeren fortgeführt.

TOP 4

Informationen zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums Berlin Süd

Berichtersteller: Geschäftsführer der IPG mbH, Herr Hage

Bürgermeister der Gemeinde Großbeeren, Herr Ahlgrimm

Der Geschäftsführer der IPG mbH, **Herr Hage**, informiert anhand eines Power-Point-Vortrages (als E-Mail versandt) über das GVZ Berlin Süd. Er stellt die Ansiedlung namhafter Unternehmen, wie z. B. Rhenus, Lidl, Rewe, Aldi und German Parcel vor. Er betont, dass kurze Wege in die Berliner City und zum Berliner Autobahnring über die vierspurige B 101 sowie die direkte Anbindung an die Eisenbahnhauptstrecke Berlin - Halle - Leipzig den

Standort auszeichnen. In Verbindung mit dem leistungsfähigen Terminal für den kombinierten Ladungsverkehr und dem internen Schienennetz werden alle Anforderungen an eine optimale Logistik erfüllt. Besondere Standortfaktoren sind:

Gleisanschlüsse für Investoren

- Anbindungsmöglichkeit an das Stammgleis des GVZ Berlin Süd

Kombinierter Verkehr (KV)-Umschlag

- Umschlagterminal der Deutschen Bahn AG für den kombinierten Ladungsverkehr
- Das erste Modul umfasst zwei Umschlaggleise mit einer Länge von je 700 m und zwei Umschlaggleise über 350 m, die bei Bedarf auf 700 m verlängert werden können. Der Umschlag erfolgt über zwei Portalkräne. Transfracht International betreibt ein Container-Service-Zentrum.
- Verbindungen zu den Seehäfen Hamburg und Bremerhaven (AlbatrossExpress), Richtung Polen/GUS (Ostwind) sowie das Ruhrgebiet

Bahnbetrieb

- Nutzung der Infrastruktur durch alle Eisenbahnverkehrsunternehmen möglich
- Kundenindividuelle Logistikangebote
- Ständige Präsenz des Bahnbetreibers vor Ort
- 24-h-Betrieb möglich

Herr Hage teilt mit, dass das GVZ Berlin Süd im Osten Deutschlands beim GVZ-Ranking den ersten Platz erreichen konnte, in Gesamtdeutschland den dritten Platz und europaweit den zehnten Platz belegt.

Herr Hage berichtet, dass 5.000 Arbeitsplätze im GVZ Berlin Süd entstanden sind. Bei einer geplanten Erweiterung der Flächen an der Anhalter Bahn und am Lilograben werden die zu schaffenenden Arbeitsplätze von 6.000 auf 7.000 prognostiziert. Er führt aus, dass rund 1.000 Arbeitskräfte aus dem Landkreis Teltow-Fläming zum GVZ Berlin Süd pendeln, ca. 1.500 aus anderen Landkreisen und etwa 2.500 aus Berlin. Herr Hage führt aus, dass die Anbindung des GVZ Berlin Süd an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach Meinung einiger Unternehmen für die Arbeitnehmer nicht ausreichend ist.

Herr **Trebschuh** bemerkt, dass im Rahmen einer Investorenkonferenz mit Firmen aus dem GVZ Berlin Süd, die am 01.12.2011 im Gemeindesaal in Großbeeren stattfand, unter anderem eine schlechte ÖPNV-Verbindung im Norden des Landkreises thematisiert wurde. Daraufhin fand ein Gespräch mit Herrn Hage, Herrn Fleischer, Herrn Dr. Günzel und Herrn Trebschuh sowie weiteren Vertretern statt, bei dem erste Lösungsansätze zur Optimierung der Verkehre im GVZ Berlin Süd gefunden wurden.

Herr **Hage** gibt zur Kenntnis, dass bereits ein Bericht zum „Integrierten ÖPNV-Konzept für die Erschließung des GVZ Berlin Süd Großbeeren-06/21010“ von der Gemeinde Großbeeren in Auftrag gegeben wurde und erste Ergebnisse mit Variantenuntersuchungen zu verzeichnen sind.

Herr **Trebschuh** informiert, dass er als zentraler Ansprechpartner der Kreisverwaltung Teltow-Fläming für Investoren zur Verfügung steht und bei Ansiedlungs- oder Erweiterungs-

vorhaben im Landkreis Teltow-Fläming eine Begleitung anbietet. Im Rhythmus von 14 Tagen tagt die Koordinierungsgruppe in der Kreisverwaltung, in welcher alle relevanten Amtsleiter anwesend sind, die über kleinere sowie größere Vorhaben im Landkreis beraten.

Herr Trebschuh richtet den Vorschlag an Herrn Hage, zukünftig geplante Erweiterungen des GVZ Berlin Süd auch vor der Koordinierungsgruppe vorzustellen.

Herr **Hage** nimmt gern das Angebot an, bei Bedarf das Anliegen der IPG mbH vorzutragen.

TOP 5

Diskussion zur ÖPNV-Anbindung des Güterverkehrszentrums Berlin Süd

Herr **Barthel** bemerkt, dass seiner Meinung nach den zwei Entwicklungsachsen Anhalter Bahn und Dresdner Bahn mehr Beachtung geschenkt werden müsste. Die Gemeinden in diesem Umfeld können einen stetigen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaftsförderung nicht an der Kreisgrenze enden sollte. Herr Bartel wünscht sich eine bessere interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung, damit die Ansiedlung der Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Herr **Czesky** möchte wissen, wie hoch die Auslastung im GVZ Berlin Süd ist.

Herr **Hage** antwortet, dass die Auslastung 50 - 60 % beträgt.

Herr **Fleischer**, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH (VTF mbH), erläutert, dass im Raum Großbeeren vier Linien das GVZ Berlin Süd anfahren, im Einzelnen sind das die Linien 703, 704, 710 sowie 711. Er informiert, dass die Linie 710 von Montag - Freitag im Stundentakt (und Sa/So alle 2 Stunden) fährt und zusätzlich im Morgentakt durch den Einsatz größerer Fahrzeuge verstärkt wurde. Die Linie 711 kommt in Spitzenzeiten halbstündlich von Montag - Freitag zum Einsatz. Die von den Unternehmen des GVZ Berlin Süd geforderte Änderung der Abfahrtszeit der Linie 711 von jetzt 21.27 Uhr zur besseren Anbindung der Nachtschicht wird ab 02.04.2012 von der VTF mbH umgesetzt.

Nach einer bereits durchgeführten Umfrage wurde nach Rückmeldung von 42 Unternehmen ermittelt, dass insgesamt nur etwa 16 % (435 Beschäftigte) der Mitarbeiter des GVZ Berlin Süd regelmäßig den ÖPNV nutzen würden. Dazu muss bemerkt werden, dass über die Hälfte der angeschriebenen Unternehmen keine Meldung abgegeben haben.

Herr **Fleischer** betont, dass die laut Nahverkehrsplan des Landkreises Teltow-Fläming für die Jahre 2009 - 2013 festgeschriebenen Standards eingehalten und sogar im Bereich Großbeeren und GVZ Berlin Süd übererfüllt werden.

Herr **Barthel** bemängelt, dass die Laufzeit des Nahverkehrsplanes des Landkreises Teltow-Fläming von 2009 - 2013 zu lang ist, da dieser schon vor fünf Jahren erstellt wurde.

Frau **Borgwardt** weist darauf hin, dass der Nahverkehrsplan des Landkreises Teltow-Fläming für die Jahre 2009 - 2013 überarbeitet wird.

Herr **Fleischer** informiert, dass laut Nahverkehrsplan des Landkreises Teltow-Fläming für die Jahre 2009 - 2013 die Express-Buslinie 715 (Ludwigsfelde - Schönefeld) ab Mai 2012 ihren Betrieb aufnehmen soll. Da diese Linie eine schlechte Fahrgastprognose hat, wird die Ein-

richtung der Linie 600 vom S-Bahnhof Teltow über S-Bahnhof Mahlow zum BER Airport Schönefeld favorisiert. Eine mögliche Anbindung des GVZ Berlin Süd in diese Linie wird derzeit geprüft.

Herr **Dr. Günzel**, Geschäftsführer PRO ZIV, spricht sich für eine rasche Antragstellung der Linie 600 aus.

Herr **Trebschuh** erläutert, dass die für die Buslinie 715 geplanten Fahrplankilometer für die Linie 600 genutzt werden sollten und gibt zur Kenntnis, dass die dafür erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2012 eingestellt wurden.

Herr **Fleischer** weist darauf hin, dass es nicht möglich ist, beide Linien zu fahren. Eine Entscheidung, ob die Linie 600 zur Eröffnung des Flughafens BER wieder eingerichtet wird, steht noch aus.

Herr **Barthel** schlägt vor, einen Antrag des Wirtschaftsausschusses für den Kreistag Teltow-Fläming zur Buslinie 600 vom S-Bahnhof Teltow-Stadt über S-Bahnhof Mahlow zum Flughafen BER durch entsprechende Abänderung des Nahverkehrsplanes vorzubereiten.

Herr **Trebschuh** betont, dass dieser Antrag zur Buslinie 600 durch Abänderung des Nahverkehrsplanes im Nahverkehrsbeirat sowie im Kreistag zu behandeln ist.

Herr Trebschuh weist darauf hin, dass mit dem Neubau der Anstalt des geschlossenen Männervollzugs - JVA Heidering für die Mitarbeiter des Landes Berlin keine zusätzliche Busverbindung zu ihrem Dienort geplant ist.

TOP 6

Anfragen der Abgeordneten

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Trebschuh teilt mit, dass der Bereich Wirtschaftsförderung und Beteiligungsmanagement des Landkreises Teltow-Fläming, der zurzeit in der Grabenstraße 23 in 14943 Luckenwalde seinen Dienstsitz hat, in absehbarer Zeit in die Zinnaer Straße 34 umziehen wird.

TOP 8

Verschiedenes

Frau **Borgwardt** informiert, dass am 14.03.2012 eine Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft tagt.

Herr **Barthel** schlägt vor, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die geplante Kürzung der Einspeisevergütung der Solarenergie zu setzen. Die Anwesenden erklären sich mit dem Vorschlag von Herrn Barthel einverstanden.

M. Borgwardt
Die Vorsitzende

V. Kuhrmann
Schriftführerin